

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 35 (1948)

Rubrik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mit Mineralwasser. Das Plakat für eine Zahnpasta (Fritz Bühler) vereinigt gedanklichen und bildmäßigen Kurzschluß, indem die Hand, welche die Tube hält, zugleich das Zeichen für exquisite Qualität formt. Es ist ein seltes Beispiel eines sogar liebenswürdigen Bildwitzes in unserem Land, wo nicht nur das Leben, sondern auch die künstlerische Betätigung ernst ist... *G. Oeri*

Handwerk und Industrie

Council of Industrial Design, London

Referat von Zentralsekretär SWB Eg. Streiff, Arch. BSA, in der Ortsgruppe Zürich des SWB am 7. April 1948

Diese englische Institution, über deren Tätigkeit wir schon bei verschiedenen Gelegenheiten berichteten, wurde im Jahre 1944 ins Leben gerufen. Sie ist eine staatliche Einrichtung, wird vom Handelsministerium finanziert und ist dem Board of Trade angeschlossen. In dieser Hinsicht unterscheidet sie sich vom Schweizer Werkbund bei weitgehender Übereinstimmung der Zielsetzung insofern, als dieser eine vom Staate subventionierte unabhängige Vereinigung von Vertretern der gestaltenden Berufe ist.

Zielsetzung des C. I. D.

Sie besteht in der Förderung der Erneuerung und der formalen und technischen Verbesserung der Gebrauchsgüter-Produktion für Inland und Export. Eines der ersten praktischen Resultate waren die zusammen mit dem Board of Trade bei Kriegsende herausgebrachten «Staatlichen Einheitsmöbel» (Utility Furniture). Die erste Großveranstaltung nach außen war die in ganz England populäre Ausstellung «Britain can make it» im Herbst 1946, die unter dem Namen «Entreprise Scotland» im folgenden Jahre in etwas umgearbeiteter Form in Edinburgh veranstaltet wurde. Die Londoner Veranstaltung wies anderthalb Millionen Besucher auf. Die Auswahl der Firmen und Gegenstände lag ganz in den Händen des Council of Industrial Design. Von 3300 Firmen wurden 1300 zugelassen. Die Ausstellung hatte einen vorwiegend erzieherischen Sinn.

Funktionen des C. I. D.:

1. Mithilfe bei der Bildung von sog. Entwurfszentren für bestimmte Industriegruppen (Finanzierung durch Staat und Industrien);
2. Ausstellungstätigkeit zur Erweckung des Interesses in Publikum und Produzentenkreisen;
3. Veröffentlichungen aufklärenden Sinnes in Form billiger Broschüren, Bereitstellung von Tafeln für Wanderausstellungen, Veranstaltung von Vorträgen, Diskussionen in Zusammenarbeit mit Berufsverbänden, Vereinigungen, Frauen-, Jugend- und Freizeitorganisationen;
4. Zusammenarbeit mit Lehrinstituten, Erziehungsbehörden zur Heranbildung eines technisch und formal gut ausgebildeten Entwerfernachwuchses;
5. Beratung von Regierungs- und Amtsstellen beim Entwurf und Ankauf von für Schulen, Verwaltungsräumen usw. bestimmten Einrichtungen und Gegenständen (Erneuerung des Schulmobilars heute in vollem Gange, Beratung z. B. für Briefmarken, Uniformen, Wohnungseinrichtungen für die vom London County Council erstellten Wohnungen usw.), Beratung von öffentlichen Instanzen bei der Veranstaltung von Ausstellungen und Beschickung ausländischer Veranstaltungen;
6. Ständige Beratung und Erteilung von Auskünften (für Industrielle, Verbände, Private). Das Verzeichnis der angemeldeten Entwerfer weist 780 Namen auf; es wird ständig ergänzt. Mit direkter Arbeitsbeschaffung befaßt sich der C. I. D. nicht.

Arbeitsweise der sog. Entwurfszentren

Studien in engster Zusammenarbeit mit den angeschlossenen Industrien; laufende in- und ausländische Dokumentensammlung; Untersuchungen über Publikumsgeschmack und handelstechnische Fragen; Aufmunterung der Industrien, Studien und Versuche zu unternehmen; Fabrikbesichtigungen; Anlernen der Arbeiter.

Dienststellen des C. I. D.

Sie sind im Gebäude Tilbury House, Petty France, S. W. 1 untergebracht und umfassen:

- a) Bibliothek und Informationsabteilung, wo alle wichtigen in- und ausländischen Zeitschriften und Publikationen (142 englische, 86 ausländische Zeitschriften) und Waren- und Handelskataloge aufliegen;

b) Photothek und Filmarchiv, die ständig ergänzt werden (Ausleihe des Materials);

c) Presse-Abteilung mit laufender Informations- und Berichterstattung in Tagespresse, Radio usw.;

d) Trainingsabteilung: Vorbereitung von Aktionen auf lange Sicht, Verfolgung der allgemeinen Entwicklung, Zusammenarbeit mit dem «Central Institute for Art and Design»;

e) Entwurfsberatung, Vermittlung von Entwerfern und Unterlagen;

f) Forschungsabteilung: Untersuchungen aller Art, speziell technischer und marktwirtschaftlicher Natur, über Publikumsbedürfnisse, Exportmöglichkeiten, Standardisierung, Auswertung durchgeföhrter Aktionen.

Der Council of Industrial Design legt in einem Jahresbericht Rechenschaft über seine Tätigkeit und Resultate ab. Der Leiter dieser in jeder Hinsicht vorbildlich organisierten Institution, in der die Werkbund-Idee in reiner Form weiterlebt, ist seit einem Jahre *Gordon Russel*. Sein Mitarbeiterstab umfaßt 92 Angestellte, woraus das große Aufgabengebiet dieser Institution genügend hervorgeht. In überraschend kurzer Zeit ist der Council of Industrial Design in ganz England zu einem populären Begriff geworden.

Die Zusammenarbeit des Schweizer Werkbundes mit der englischen Schweizerinstitution ist, so schloß der Referent seine anregenden Ausführungen, für unser eigenes Vorwärtstkommen von größter Wichtigkeit. Insbesondere sollte wie in England die Aufklärungs- und Erziehungstätigkeit im Publikum auf breiterer Basis als dies heute der Fall ist, entfaltet werden, um der erkannten Geschmackunsicherheit wirksam entgegentreten zu können. *a. r.*

Bücher

Eingegangene Bücher:

Giovanni Scheiwiller: Honoré Daumier.
42 S. und 39 Abb. Ulrico Hoepli Editore, Milano. L. 500.-

Walter Segal: Home and Environment.
226 S. mit 273 Abb. Leonhard Hill Ltd., London.

Mark Buchmann: Die Farbe bei Vincent van Gogh. 125 S. und 1 Farbtafel. Bibliander-Verlag Zürich 1948. Fr. 8.50